

Datum: 31.10.2010

OV am Sonntag

Höffmann-Wissenschaftspreis an Professor aus Kamerun verliehen

Lob für Forscher und Stifter

Vechta (har) – Natürlich weiß Dr. Louis Henri Seukwa aus eigener Erfahrung, wie sich ein Ausländer in Deutschland fühlt. Doch der Erziehungswissenschaftler aus Kamerun wollte anspruchsvoll und konkret erforschen, wie junge Migranten sich im deutschen Bildungssystem zu rechtfinden. Für diese Studie ist der Professor der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg am Freitag mit dem Höffmann-Wissenschaftspreis der Uni Vechta ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 10000 Euro dotiert, die



Gruppenbild mit Urkunde: (von links) Egon Spiegel, Unipräsidentin Marianne Assenmacher, Hans Höffmann, Louis Henri Seukwa, Dieter Senghaas.
Foto: Kokenge

vom Vechtaer Reiseunternehmer Hans Höffmann gestiftet wurden.

„Deutlicher und unmissverständlicher als Hans Höffmann und seine Söhne

kann ein Ja zu einer Uni nicht ausgesprochen werden“, lobte Professor Dr. Egon Spiegel den vielfältigen Einsatz des Unternehmers, der auch Gastdozenten aus Afrika ihre Zeit an der Uni Vechta finanziert.

Professor Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas (Uni Bremen) hielt mit kritischem Blick auf die Situation von Migranten in Deutschland die Laudatio auf Preisträger Seukwa: „Die Forschung verdient auch deshalb eine Auszeichnung, weil sie Maßstäbe für die Untersuchung auch weiterer Migrationskontexte setzt.“